

KARLUMNE



Spieltagsflyer

21. Ausgabe // 27. Spieltag // ATSV - SG Dynamo Dresden



VORWORT

Liebe Karlumne Leserinnen und Leser,
mein erstes Vorwort für das Spiel-
tagsheft. Im Regelfall lässt sich
der diese Möpp das nicht nehmen.
Jetzt allerdings, wo er inmitten
von Prüfungen steckt (ja ich weiß
- er ist schon uralte - aber er bildet
sich trotzdem fort - respektabel!)
darf ich auch mal ran. Dement-
sprechend weniger Fäkalsprache
im Vorwort als üblich. Wir freuen
uns, euch die 21. Ausgabe unse-
res Spieltagsflyers präsentieren
zu können. Durch den Prüfungs-
stress in der Redaktion und den
Alkoholstress während Karneval
gab es letztlich dann doch klei-
nere Verzögerungen im Betriebs-
ablauf. Nichtsdestotrotz haben
wir die letzten Wochen wieder ge-
ackert, um euch auf dem Laufen-
den zu halten und gegen Dresden
ein Update aus Fußballdeutsch-
land und der Welt in die Hände zu
drücken. Dabei starten wir wie ge-
wohnt mit der Gegnervorstellung.
Der Traditionsverein aus Sachsen
und seine Fanszene werden euch
dabei etwas nähergebracht. Wei-
ter geht es mit dem traditionellen
Abschnitt zu Spruchbanderklä-
rungen, an der Stelle wo wir es
für nötig halten und zur Becher-

spende, welche heute im Übrigen
der Werner Fuchs Statue zugute
kommen soll. Hört dafür gerne
auch auf die Ansagen des Sta-
dionsprechers und schaut auf die
Leinwand, denn ihr könnt euch
ebenfalls über ein Spendenkon-
to an der Umsetzung der Statue
beteiligen. Mehr dazu aber auch
im Text dieses Heftes. Im An-
schluss folgt ein buntes Potpourri
aus Texten aus aller Welt. Dabei
werden unter anderem die schon
in Köln verteilten Forderungen
der Fanszenen in Deutschland an
die neue Bundesregierung dar-
gelegt, als auch die Forderungen
der Fanszenen und Vereine im
Nordosten der Republik, welche
sich um Verbandsstrafen drehen,
rezipiert. Des Weiteren gibt es
Informationen zu einer Veranstat-
tung der Daten Punks und einige
Texte, dessen Themen wir euch
nicht vorenthalten wollten, wie
beispielsweise das VAR-Projekt,
die Schleusermenschschaften in
Düren, das Thema Aufenthalts-
verbote, welches für uns gerade
heute akut ist und ebenfalls aus
aktuellem Anlass einen kurzen
Beitrag zum Thema Öffentlich-
keitsfahndung. Passend zum
Gegner gibt es des Weiteren eine

Rezension zum Zentralorgan der Ultras Dynamo (deren Jahresrückblick) und ebenfalls eine Rezension zum Heft "Abhaun #6". Wir geben euch außerdem einen kurzen Überblick über die aktuelle Lage bei unseren Freunden aus Kerkrade und Schweden, um euch auch da brandaktuell zu informieren. Wir schließen letztlich mit einem Hopping-Bericht, der von Belgien nach Italien führt und mehrere Spiele in petto hat. Wir denken euch hier wieder eine gute Mischung präsentieren zu können und wünschen viel Spaß beim Lesen der angefertigten Zei-

len! Noch ein kurzer Ausblick auf das Spiel heute. Wir brauchen gegen die Sachsen jeden auf der großen Werner Fuchs Tribüne! Beim Hinspiel hatten wir einen sehr guten und die Heimseite einen eher mauen Tag. Lasst uns den Eindruck bestätigen und heute alles geben, um die Osis wieder in ihre Schranken zu weisen! Gerade nach dem überaus mauen Auftritt in Mannheim brauchen wir spätestens jetzt jeden Punkt im Kampf um den Klassenerhalt!

**Auf geht's
Werner Fuchs Tribüne!**



Heute ist die SGD zu Gast am Tivoli. In der Bilanz hat die Alemannia in acht Spielen dreimal gewonnen, drei Unentschieden geholt und zweimal verloren. Ge-gründet wurde die Sportgemein-schaft Dynamo Dresden e.V. am 12.04.1953 und ist mit einer der wenigen Vereine, in denen die Fußballabteilung noch nicht aus dem e.V. ausgegliedert wurde. Die SGD kann auf eine geschichts-trächtige Vergangenheit, mit 98 Europapokalspielen und Platz

Drei der ewigen Tabelle der DDR-Oberliga, zurückblicken. Beheimatet ist die SGD im Rudolf-Harbig-Stadion. Das alte RHS wurde mit und mit umgebaut. Seit der Fertigstellung im Jahre 2009 hatte das RHS einige Sponsorennamen, wird jedoch seit 2018, nach einer Abstimmung der Fans, wieder Rudolf-Harbig-Stadion genannt. Das RHS ist neben unserem Tivoli das größte Stadion der Liga. Im Heimspiel-Zuschauerschnitt liegen die Sachsen jedoch mit ca.



29.000 Zuschauern noch vor der Alemannia. Die heimische Fanszene steht auf der Nordtribüne im K-Block. Der K-Block war schon zu Zeiten des alten RHS im Jahre 1983 der Stimmungskern der SGD Fanszene. Am 03.12.2000 gründete sich Ultras Dynamo aus den Vorreitergruppen Commando Elbhorde, Eastside Dresden, Yellow Madness und Dynamo Geschwader. Unter Ultras Dynamo organisieren sich bis heute verschiedene Gruppen und Fanclubs wie z.B. SGD Supporters Bautzen, Dresden West, OSL Bande, Devils, Sektion Oschatz, Brigade53 und Dresden Ost. Einer der bekanntesten Gestalten von Ultras Dynamo war wahrscheinlich Lehmi, der auch ein Buch "CAPO: Meine Stimme für Dynamo Dres-

den" herausgebracht hat. Eine Rezension zur selbstverliebten Biografie gab es in unserem Fanzine Banderole #5. Er ist jedoch nicht mehr Capo von UD. Seit 2001 pflegt man eine Freundschaft zu Red Kaos, den Ultras von Zwickau, die man sicherlich auch als Fan-Freundschaft beider Vereine betiteln kann. Seit 2010 bestand eine Freundschaft nach Sarajevo zu der Horde Zla, die jedoch nicht mehr aktuell ist. Als Kurvenflyer gibt es zu jedem Heimspiel das Zentralorgan in einer Auflage von 1.500 Stück. Gleichnamig ist das Fanzine, welches einen Saisonrückblick der abgelaufenen Spielzeit darstellt. Besonders vereinspolitisch und fanpolitisch ist die Szene rund um Ultras Dynamo sehr aktiv und macht regelmäßig

positiv auf sich aufmerksam. Neben Ultras Dynamo gab es noch die linke Ultra Gruppe "Solo Ultra", die sich aber nach Angriffen aus der eigenen Fanszene übergangsweise der dritten Mannschaft widmete und sich anschließend



auflöste. Eine weitere Gruppe "Faust des Ostens", die auch eher sportlich orientiert war und dem braunen Milieu zuzuordnen war, verschwand im Jahre 2012 von der Bildfläche, wohl nicht ganz freiwillig. Die Gruppe "Hooligans Elbflorenz" war im Jahr 2015, mit eine der ersten Hooligan-Gruppierungen, die als kriminelle Vereinigung angesehen wurde und sich anschließend, wie viele weitere Gruppen, "offiziell" auflöste.

Die aktive Fanszene hat des Weiteren vor kurzem eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum Thema "Rückkauf der SG Dynamo Dresden Merchandising GmbH" beantragt. Diese wird am 16.03. stattfinden und wir dürfen gespannt sein, wie diese ausgehen wird. Wir werden in der nächsten Karlumne die Beweggründe und den Ausgang der Mitgliederversammlung genauer beleuchten.

AKTIONEN

BECHER-SPENDEN-AKTIONEN

Beim Heimspiel gegen Cottbus konnten nochmal 2.090 Becher für die Aachener Engel gesammelt werden, sodass wir kurz vor Karneval die stolze Spendensumme von insgesamt 7.282 € übergeben konnten.



Für unsere Choreo vom Cottbus-Spiel wurden beim letzten Heimspiel gegen Dortmund II 1.553 Becher gespendet. Vielen Dank für die Unterstützung. Ohne die Spenden wäre die Umsetzung von Choreos nicht möglich.

Beim heutigen Spiel gegen Dynamo werden nochmal Becherspenden für die Werner Fuchs Statue gesammelt, da hier noch ein paar Euros fehlen, um das Projekt umzusetzen. Bei den Heimspielen im letzten Jahr kam bereits die überwältigende Summe von 18.024 € zusammen. Wir hoffen heute, an diesen Erfolg anknüpfen zu können und dem Spendenziel von



35.000 € wieder ein Stück näher zu kommen. Außerdem können unter dem Verwendungszweck “Werner Fuchs Statue” Spenden auf das Konto **DE79 3905 0000 1077 3268 49** des Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. geleistet werden. Spendenbescheinigungen können leider nicht ausgestellt werden.

SPRUCHBÄNDER

31.01.2025 Energie Cottbus (H)
*PROVOKATION, ESKALATION
& UNTERLASSENE HILFE-
LEISTUNG*
*DIE BULLEN BLEIBEN FEIN-
DE!*

In Verl führten die anwesenden Dorfbullen eine ganz normale Abreise zur absoluten Eskalation. Fanbetreuung, Fanprojekt sowie Sicherheitsbeauftragter versuchten beschwichtigend auf die Beamtinnen und Beamten einzuwirken. Ohne großen Erfolg. Kommunikation war an diesem Tag mal wieder keine Stärke der eingesetzten Bullen und so gab es einige von Pfefferspray und Schlagstöcken verletzte Alemannia-Fans zu beklagen. Gerade in dieser Saison merken wir die Willkür und Repressionen der

Bullen vermehrt. Wir werden nicht müde, die Polizeigewalt immer wieder anzusprechen und zu verurteilen.



*EURE STRAFEN ZÜNDEN
NICHT!
VERBANDSSTRAFEN AB-
SCHAFFEN!*

Mit diesem Spruchband zeigten wir unsere Solidarität gegenüber den Vereinen und Szenen aus dem Osten, die an diesem Tag mit ihrer „Verbandsstrafen abschaffen“-Kampagne starteten. Mit Cottbus im Gästeblock hatten wir ebenfalls einen Verein vor Ort, der sich an der Kampagne beteiligt. Einen Text zur Thematik findet ihr ebenfalls in dieser Karlumne.



14.02.2025 Viktoria Köln (A)
HÖRT DIE STIMME DER FANS
DATEI GEWALTTÄTER SPORT
STOPPEN!

ZEUGNISVERWEIGERUNGS-
RECHT FÜR FANPROJEKTE!
CHATKONTROLLE STOPPEN!
KENNZEICHNUNGSPFLICHT
FÜR BULLEN!

In Köln beteiligten wir uns am deutschlandweiten Aktionsspieltag bezüglich der Bundestagswahl am 23.02., bei der wir unsere Forderungen an die kommende Regierung adressierten. Dabei wurden Forderungen formuliert, die uns als Fußballfans wichtig sind. In Köln verteilten wir zusätzlich über 1.500 Flyer, welche den Spruchbändern den nötigen Hintergrund liefern sollten. Den auf den Flyern abgedruckten Text gibt es hier in der Karlumne auch nochmal für euch zum Nachlesen. Dieser Text wurde so in ganz Deutschland verwendet.

22.02.2025 Dortmund II (H)
KARNEVAL IN THÜRINGEN?
BULLENSCHWEIN BLEIBT
BULLENSCHWEIN!

In Thüringen hat sich mal wieder ein kurioser Fall von „Einsatztaktik“ ereignet. Im Vorhinein des Thüringenderbys hat sich die Polizei in den Fanshops von Erfurt und Jena eingekleidet. Dabei wurden Schals, Shirts und Pullover gekauft. Diese wurden verwendet, um verdeckte Ermittler in den Fankurven einzusetzen. Aber mit welcher Rechtfertigung und aus welcher Not heraus passiert das? Welche Informationen erhoffen die Ermittler dadurch zu erlangen? Welche zu erwartenden Straftatbestände rechtfertigen diesen Einsatz verdeckter Ermittler? Reichen die etlichen szenekundigen Beamten, das hohe Polizeiaufgebot, die enormen Überwachungs- und Sicherheitsmaßnahmen (inklusive der daraus resultierenden horrenden unsinnigen Kosten für den Steuerzahler) und die zahlreichen hochauflösenden Kameras der Bullen nicht aus? Eine solche Maßnahme richtet sich gegen die Freiheit unserer Fankurven und die Ausübung dessen. Dementsprechend kritisierten wir diesen



Einsatz mit Bezug auf den anstehenden Karneval, bei welchem wir alle ebenfalls verkleidet durch die Straßen laufen. So wie die Bullen am Spieltag. Das Spiel wurde im Übrigen aus anderen Gründen abgesagt und muss noch nachgeholt werden. Die Polizei ist der Feind unserer Fankultur!



*AUCH IN MANNHEIM GILT:
NEIN ZU GESCHLOSSENEN
TAGESKASSEN! ACAB!*

Ein leidiges Thema. Geschlossene Tageskassen. Obwohl noch zahlreiche Sitzplätze zur Verfügung stehen, entschieden die Bullen, dass die Tageskassen in Mannheim geschlossen bleiben müssen. Ein spontaner Spielbesuch wird damit zahlreichen Alemannen verwehrt. Dass sich diese Einmischung in deutsche Fankultur seitens der Behörden verbittet, brauche ich hier ver-

mutlich niemandem zu erklären. Wir sprechen uns immer wieder gegen Maßnahmen dieser Art aus und werden auch in Zukunft nicht müde, diese Dinge anzusprechen! Für die Freiheit von Fußballfans! Wir hoffen, dass die Appelle der Vereine und Fußballfans in den nächsten Tagen noch Gehör finden und die Bullen diese Schikane zurücknehmen.



02.03.2025 Mannheim (A)
*NEIN ZU AUFENTHALTSVERBOTEN!
TAGESKASSEN ERHALTEN!
ACAB!*

Zu dem Thema der geschlossenen Tageskassen äußerten wir uns bereits beim Heimspiel gegen Dortmund. Leider brachten die Appelle nichts, weshalb wir uns in Mannheim noch einmal zu dem Thema äußerten. Zusätzlich flatterten unter der Woche

Aufenthaltsverbote für Gruppenmitglieder für das Spiel gegen Dresden rein. Einen Vorgang, den es in Aachen in der Form eine Ewigkeit nicht mehr gegeben hat. Einen kleinen Text dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Ihr merkt, sämtliche Spruchbänder sind zumindest teilweise an die Polizei adressiert. Wir nehmen deutlich wahr, dass die Staatsmacht zunehmend versucht, die deutsche Fankultur zu kontrollieren und einzuschränken - auch hier in Aachen. Die Polizei bleibt

der Feind unserer Bewegung und einer freien Fankurve. Wir werden nicht aufhören, uns konsequent diesem Überwachungsdrang entgegen zu stellen und für unsere Werte einzustehen!



AUS ALLE WELT

Der 1. FC Schleuser Düren

Wer denkt, dass nur die Alemannia in letzter Zeit ordentlich für Schlagzeilen sorgte, der muss sich nur ins Auto setzen und die A4 lang fahren. Keine 30 km zurückgelegt steigt einem ein fauliger Schwefelgeruch in die Nase und man fährt automatisch ab. Willkommen in Düren! Der dort hochgepushte Dorfverein geriet vor kurzem in die Schlagzeilen, da wohl Schleuser-Gelder in Höhe von 150.000 € in den Verein geflossen sind. Der suspendierte

Landrat Wolfgang Spelthahn ist wohl einer von drei Hauptverdächtigen. Das Geld stammt von einem Unternehmen aus Krefeld und wurde als Darlehen an den Verein gegeben. Der Kontakt entstand wohl über die Schleuserbande. W. Spelthahn ist weiterhin als Präsident des 1. FC Düren tätig, jedoch wird Vizepräsident Karsten Schümann nun als Ansprechpartner genannt. In letzter Zeit hörte man öfter von der finanziellen Schiefelage des Vereins und von einem freiwilligen Rück-



zug in die Mittelrheinliga zur kommenden Saison.

Öffentlichkeitsfahndung

Mal wieder gibt es Neuigkeiten in Sachen Täter-Opfer-Umkehr seitens des Staatsapparats. 15 Monate nach dem Bundesligaspiel zwischen der Frankfurter Eintracht und dem VfB Stuttgart fahnden die Bullen jetzt öffentlich nach 29 Eintracht-Fans.

Was war passiert? Einige wenige Frankfurt-Fans hatten beim Heimspiel gegen Stuttgart versucht, sich ohne gültiges Ticket in den Stehplatzbereich zu schleichen. Ein Prozedere, welches es an jedem Wochenende in fast jedem Stadion gibt. Die Polizei entgegnete diesem Versuch einiger weniger mit massiver Polizeigewalt, was zu einer Eskalation der Situation führte. Letztlich gab es über 200 Verletzte. Darunter natürlich eine Vielzahl an Fußballfans.

Die Polizei ermittelt gegen 135 Fans. Die Staatsanwaltschaft ermittelt hingegen wegen 20 möglicher Straftaten von Beamtinnen und Beamten. Bislang wurden lediglich drei Bullen identifiziert.



Nachdem Wohnungen und Häuser von insgesamt 42 Fußballfans durchsucht wurden, die vermeintlich an den von der Polizei eskalierten Auseinandersetzungen beteiligt waren, wird nun öffentlichkeitswirksam nach 29 weiteren Fans gefahndet. Was es für eine Person bedeutet, die in einem solchen Kontext öffentlichkeitswirksam mit Foto gesucht wird, kann sich an der Stelle jeder selbst ausmalen. Auch in der Vergangenheit berichteten wir bereits von Öffentlichkeitsfahndungen gegen Fußballfans. Beispielsweise gegen 42 Frankfurter, 27 Schalker und 2 Kölner. (Einen kleinen Beitrag dazu gibt es in Karlumne 14, vom Spiel gegen Velbert)

Dass diese Menschen, ohne Verurteilung einer Straftat zu sein, öffentlich im Internet oder Zeitungen per Foto gesucht werden, weil sie in einer Situation der Polizeigewalt vor einem Fußballspiel zu

ihren Freundinnen und Freunden gestanden haben, irritiert mich leider nicht mehr. Es ist ein immer wiederkehrendes Phänomen, welches die Täter schützt und die Opfer immer weiter kriminalisiert. Täglich grüßt das Bullenschwein!

VAR abschaffen!

Ich bin froh, dass wir nach über einer Dekade endlich wieder in der dritten Spielklasse spielen. Sportlicher Erfolg ist immer die Sehnsucht eines Fußballfans. Aber wenn man sich wirklich mal mit den Auswüchsen des modernen Fußballs auseinandersetzt, kommt man ganz schnell ins Grübeln, ob die 3. Liga nicht mittlerweile die beste deutsche Fußballliga ist. Ein Punkt, der mir sofort einfällt, ist der Video Assistant Referee (VAR). Was für eine Schweinescheiße. Nach jedem Tor in Richtung Schiedsrichter schießen, ob der sich wohl ans Ohr greift, um Hinweise aus dem Kölner Keller zu empfangen? Abseits? Vorangegangenes Foul vor zwei Minuten? Handspiel bei der Ballannahme in der eigenen Hälfte? Kürzlich erst habe ich mir das Schauspiel im DFB-Pokal-Viertelfinale anschauen müssen. Beim

Stand von 3:2 für Leverkusen traf Köln in der Verlängerung. Emotionaler Jubel im Gästeblock. Geht es hier ins Elfmeterschießen? Ne. Der VAR-Keller hat eine Schulter Spitze im Abseits gesehen. Das Tor wurde zurückgenommen. Und wie? Im Stile des amerikanischen Sports per Lautsprecheransage des Schiedsrichters: „Das Tor wurde überprüft. Nach Ansicht der Bilder - finale Entscheidung: Abseits!“



Mal ganz davon abgesehen, dass dieses neuerdings eingeführte Pilotprojekt dafür sorgt, dass die Spielunterbrechungen noch länger werden, ist es ehrlicherweise auch scheiß egal, was der Typ erzählt, wenn die Entscheidungen trotzdem nicht fairer und weniger umstritten sind. Die Vergangenheit und Gegenwart zeigt, dass

der VAR versagt hat. Der Videoschiedsrichter ist keine Bereicherung für den Sport, sondern eine Last. Er nimmt die Emotionen, führt nachweislich nicht zu einem faireren Spiel und setzt sich mit dieser Amerikanisierung selbst die Krone auf.

Anstatt den VAR weiter auszubauen, bleibt die Forderung von Fans glasklar: VAR abschaffen!

Verbandsstrafen abschaffen!

Am 31. Januar veröffentlichte ein Zusammenschluss von Fußballvereinen und Fanszenen aus dem Bereich des Nordostdeutschen Fußballverbands (NOFV) eine Stellungnahme und damit verbundene Forderungen unter dem Titel „Verbandsstrafen abschaffen“. Im Folgenden wollen wir die Stellungnahme zitieren:

Wir fordern eine konsequente Abschaffung der verbandsrechtlichen Bestrafung des Einsatzes von nicht missbräuchlich verwendeter Pyrotechnik und deren sofortige Aussetzung. Wir kritisieren im Detail, dass

- die Bestrafungen zusehends wirtschaftliche Probleme für die betroffenen Vereine (explizit, aber nicht nur in der 3. und 4. Liga) mit sich bringen und die Wettbewerbsfähigkeit verschlechtern
- die Vereinsverantwortlichen mittels Lizenzvereinbarungen zur Annahme der sportgerichtlichen Sanktionspraxis gezwungen werden und dadurch aufgrund aufkommender Interessenkonflikte ein Keil durch die Vereine getrieben wird
- sich durch die Entwicklung der Strafen/Strafzahlungen die Wahrnehmung und Bewertung von Pyrotechnik insofern verändert hat, dass der positive Einfluss auf die Atmosphäre in den Stadien oder der nicht vorhandene Einfluss auf das Spielgeschehen keine Beachtung findet
- die Verbände in ihrer Praxis ein zunehmendes Sicherheitsempfinden beim Einsatz von Pyrotechnik und ausbleibende Verletztenzahlen ignorieren
- die Erkenntnisse, wonach die in den letzten Jahren stetig genommene Bestrafung von

Pyrotechnik nicht zu einer Verringerung des Einsatzes geführt hat, keinerlei Berücksichtigung bei den Verbänden gefunden hat

- eine Umlage der Strafen auf vermeintliche Verursacher zu Ermäßigungszwecken auf Grund einer damit einhergehenden Doppel- bzw. Dreifach-Bestrafung nicht vertretbar ist

Als Einheit aus/der Fankurven und Vereinsverantwortlichen sind wir entschlossen, für die Rechte und faire Behandlung von Fankultur und Souveränität der Vereine einzustehen und auf Basis unserer Mitgliederbeschlüsse einen neuen Weg konsequent zu verfolgen. Die Strafenpolitik der Verbände muss eine grundlegende Veränderung erfahren und die Interessen der Basis unseres Sports in angemessenem Umfang berücksichtigt werden.

Unterzeichner:

- FC Carl Zeiss Jena & Südkurve Jena
- FSV Zwickau e.V. & Fankurve E5 Zwickau
- VFC Plauen & Badkurve

Plauen

- Chemnitzer FC & Fanszene Chemnitz
- SV Babelsberg & Nordkurve Babelsberg
- FC Rot-Weiss Erfurt & Steigerwaldkurve Erfurt
- FC Erzgebirge Aue & Erzbirgaden Wismut Aue
- 1. FC Lokomotive Leipzig & Ultras 1.FC Lok Leipzig
- BFC Dynamo & Fanszene BFC Dynamo
- SG Dynamo Dresden e.V. & K-Block Dynamo Dresden
- FC Energie Cottbus & Ultima Raka & Ultras Energie
- F.C. Hansa Rostock & Die Fanszene des F.C. Hansa Rostock
- Hertha BSC e.V. & Ostkurve Hertha BSC
- BSG Chemie Leipzig
- Wuhlesyndikat 2002
- 1. FC Magdeburg & Block U

Forderungen von uns Fans an eine neue Bundesregierung

Fußballfans im ganzen Land und allen Ligen stehen seit vielen Jahren unter einem enormen Repressionsdruck. Anlässlich der in Kürze anstehenden Bundestagswahl haben wir Forderungen formu-



liert, die nicht nur, aber auch Fußballfans betreffen. Es geht hierbei um nicht weniger als den Schutz von Freiheits- und Bürgerrechten. Denn Fußballfans sind keine Versuchskaninchen für wildgewordene Sicherheitsfanatiker. Vielmehr sind wir mündige Bürger, die ihre Stimme erheben und erwarten, dass Missstände behoben und überzogene Sicherheitsbestrebungen unterlassen werden. Die nachfolgend aufgeführten Forderungen richten sich direkt an die kommende Bundesregierung.

Chatkontrolle

Wir fordern, dass die zukünftige Bundesregierung die Einführung der sogenannten „Chatkontrolle“ weiterhin auf EU-Ebene ablehnt.

Mit der Einführung der Chatkontrolle würde das Briefgeheimnis im digitalen Raum außer Kraft gesetzt werden, was weitreichende Folgen für uns als gesamte Gesellschaft hätte. Einmal eingeführte Überwachungsbefugnisse werden, wie schon oft erlebt, schnell auf andere Personengruppen ausgeweitet. Es ist daher naheliegend, dass die Totalüberwachung der Kommunikation durch

die Einführung der Chatkontrolle sehr schnell auch Fans treffen würde.

Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialarbeitende

Wir fordern die Einführung eines allgemeinen Zeugnisverweigerungsrechts für Sozialarbeitende.

Im vergangenen Jahr wurden drei Sozialarbeitende des Fanprojekts Karlsruhe zu Geldstrafen verurteilt, die in einem Gerichtsverfahren die Zeugenaussage verweigert hatten. Eine Aussage vor Gericht hätte das Vertrauen ihrer Klienten beschädigt und die weitere Arbeit des Fanprojektes verunmöglicht. Die Einführung eines allgemeinen Zeugnisverweigerungsrechts für Sozialarbeitende würde die Arbeit von allen Fanprojekten erleichtern und die Mitarbeitenden stärken.



Bundespolizeibeauftragte/r

Wir fordern, dass die Stelle des/der Bundespolizeibeauftragten erhalten bleibt und ihre Kompetenzen erweitert werden.

Fußballfans sind mit einem enormen Repressionsapparat konfrontiert, der seit vielen Jahren in zahlreichen belegten Fällen die ihm gesetzten Grenzen erheblich überschreitet. Beispiele hierfür sind: massive Polizeigewalt, pauschaler Freiheitsentzug für größere Gruppen oder systematischer Rechtsbruch im Umgang mit persönlichen Daten von Fans. Um diese sowie weitere Dinge unabhängig aufzuklären, sind Beschwerdestellen außerhalb der Polizeistruktur dringend notwendig. Die Stelle des/der Bundespolizeibeauftragten darf daher nicht infrage gestellt werden.

Erweiterte Befugnisse der Polizeibehörden

Mithilfe des Staatstrojaners lassen sich digitale Geräte infiltrieren, um z. B. Kommunikation live zu verfolgen oder Daten zu analysieren. Eine weitere Absenkung der Hürden für einen Einsatz dieser stark eingreifenden Maßnahme birgt die große Gefahr, dass dies

über kurz oder lang auch gegen Fußballfans eingesetzt wird. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz würde die Anonymität im öffentlichen Raum für alle zunichtemachen - auch für Fußballfans auf dem Weg in die Stadien. Der Einsatz dieser Technik kommt einem Generalverdacht gleich. Dazu ist Echtzeitüberwachung an Spieldagen ein erheblicher Eingriff in die Bewegungsfreiheit der Fans.

Datei „Gewalttäter Sport“

Wir fordern die sofortige und ersatzlose Abschaffung der Datei „Gewalttäter Sport“.

Letztes Jahr erklärte das Bundesverfassungsgericht Teile des BKA-Gesetzes inklusive der Grundlage für die Datei „Gewalttäter Sport“ für verfassungswidrig. Die Datei fördert nicht nur die Stigmatisierung von Fußballfans als vermeintliche Gewaltverbrecher, sondern ist für die gespeicherten Personen selbst in erheblicher Weise nachteilig. Zahlreichen Fans wurde beispielsweise schon die Ausreise am Flughafen aufgrund eines Eintrags untersagt. Die Datei „Gewalttäter Sport“ verletzt das



Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und ist in ihrer jetzigen Form unverhältnismäßig sowie verfassungswidrig.

Reform des § 114 StGB

Wir fordern die Streichung des § 14 StGB - Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte.

Der 2017 geschaffene § 114 StGB - Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte - hat ein Sonderstrafrecht für bestimmte Personengruppen geschaffen, obwohl tätliche Angriffe bereits durch bestehende Gesetze wie Nötigung oder Körperverletzung ausreichend geregelt sind. Fußballfans sind von der Verschärfung in unverhältnismäßiger Weise betroffen. Der Vorwurf eines „tätlichen Angriffs“ wird regelmäßig bei Bagatellen wie z. B. dem Anrem-peln von Polizisten erhoben. Häufig geschieht dies sogar in Situationen, in denen Fans selbst Opfer polizeilicher Übergriffe werden.

Kennzeichnungspflicht für die Bundespolizei

Wir fordern eine leicht individualisierte und erkennbare Kennzeichnungspflicht für alle

uniformierten Einheiten der Bundespolizei.

Zahlreiche Konfliktsituationen in den vergangenen Jahren zeigen, dass es keine Möglichkeiten für Fans gab, offensichtliches polizeiliches Fehlverhalten erfolgreich zur Anzeige zu bringen. Hauptgrund dafür war immer wieder, dass die einzelnen Beamten der Bundespolizei nicht zu identifizieren waren. Dieser Zustand der Nicht-Verfolgbarkeit und somit Straflosigkeit ist ein maßgeblicher Faktor für immer massivere Polizeieinsätze gegen Fußballfans.

Weitere Informationen findet ihr auf: www.dachverband-fanhilfen.de oder hier:



LAG-Fanprojekte NRW

Am Montag, den 17. Februar 2025, lud die Landesarbeitsgemeinschaft der Fan Projekte NRW e.V. zum Vortrag „Schutz der Fankultur vor Überwachung“ ein. Diese wurde von den „Daten Punks“, vor allem in Person von Markus Korporeal, geleitet. Hintergrund dieser Veranstaltung war, dass Fußballfans traditionell unter besonderer Beobachtung der Ordnungsbehörden stehen. Die zunehmende Aufrüstung der Polizei und staatliche Überwachungsmaßnahmen, die mittlerweile massive Grundrechtseinschränkungen darstellen, wurden bereits im September 2024 vom Dachverband der Fanhilfen kritisiert. Im Zuge des sogenannten Sicherheitspakets liegen Vorschläge zur biometrischen Identitätsfeststellung durch Gesichtserkennung, auch via Social Media, KI-gestützte Auswertung großer, zusammengeführter Datenmengen („Big Data“) oder anlasslose Personenkontrollen mit erweiterten polizeilichen Befugnissen durch die Einführung von sogenannten „Messerverbotzonen“ vor. Auch wenn viele dieser Maßnahmen verfassungsrechtlich um-

stritten sind, zeigen sie die gefährliche Tendenz der schleichenden Aushöhlung der Freiheitsrechte, insbesondere für Fußballfans. Die von den Daten Punks geleitete Veranstaltung führte durch praxisnahe Lösungsansätze, damit wir Fans uns vor den Folgen der genannten Entwicklungen schützen können. Wichtig ist die Auseinandersetzung mit solchen Themen, weil staatliche Überwachungsmaßnahmen, die ursprünglich mit Terrorismusbekämpfung oder Migrationskontrolle begründet werden, schnell auch auf andere Bereiche - wie zum Beispiel Fußballfans - ausgeweitet werden können. Vor allem für Gruppen, die als potenziell „störend“ wahrgenommen werden, besteht ein höheres Risiko Opfer von diesen Überwachungspraktiken zu werden. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen und uns selbst zu befähigen, uns gegen Überwachung zu wehren und damit unsere Freiheit zu schützen, ist ein wichtiges Anliegen, welches durch die Veranstaltung unterstützt wurde. Ich empfehle die Auseinandersetzung mit diesen Themen. Schaut euch dazu gerne die Internetpräsenz der Daten Punks an. Schaut



auch gerne immer mal wieder bei der LAG NRW vorbei, die euch im Zweifel auch über NRW hinaus einen Kontakt zu den Daten Punks herstellen können. Sich ein solches Seminar an seinen Standort zu holen, wird sich definitiv lohnen.

Hier gibt es alle relevanten Quellen, auf die der Vortrag rekurrierte.



Aufenthaltsverbot

Für das heutige Spiel gegen Dresden wurden sogenannte Aufenthaltsverbote für Mitglieder unserer Gruppe ausgesprochen. Wer mit einem Aufenthaltsverbot am Spieltag belegt wird, darf sich an eben jenem nicht im Stadtgebiet und um das Stadion herum, ge-

schweige denn im Stadion aufhalten. Ein solches Verfahren wird meist damit begründet, dass von den Betroffenen eine Gefahr der Gewalt ausgeht. Dafür reichen Verweise auf Einträge in die Datei Gewalttäter Sport, welche derart niedrigschwellig personenbezogene Daten speichert und welche gleichzeitig im vergangenen Oktober durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts für rechtswidrig erklärt wurde.

Abgesehen davon, wie lächerlich die Grundlage ist, ist es innerhalb von einer Woche schwierig bis unmöglich, sich gegen ein solches Aufenthaltsverbot zu wehren. Damit reißen einige sehr lange Serien, in welchen die Betroffenen in den letzten Jahren kein einziges Spiel der Alemannia verpasst haben. Den emotionalen Wert dabei brauche ich hier wohl niemandem zu erläutern. Wer sich einem solchen Aufenthaltsverbot widersetzt, wird am Spieltag, insofern die Person aufgegriffen wird, in Gewahrsam genommen - inklusive Anzeige. Weil die Person Alemannia im Stadion anfeuern möchte. Reflektiert das alles selbst. Und seid euch der Willkür derer bewusst, die die Polizei

weiter stärken wollen, ihre Rechte ausweiten wollen, Kontrollinstanzen abschaffen wollen und die

Aufrüstung der Polizei befürworten.

FANZINE/PODCAST

Zentralorgan Saisonrückblick 2023/24

Testosteron strotzend erreichte mich das Zentralorgan aus dem Dynamoland. Da die Augen im Alter auch nicht besser werden und sich die Fanzines teilweise mit der Schriftgröße unterbieten, konnte das Zentralorgan in der Hinsicht schonmal auf 365 Seiten überzeugen. Das Design ist düster und entspricht dem Klischee von Dunkeldeutschland. Es gibt Spielberichte der abgelaufenen Saison, die meist sehr kurz gehalten sind und nur selten mit Input strotzen. In einem der ersten Berichte geht es noch darum, den anderen Fans die K-Block Regeln zu verdeutlichen und es wird darauf verwiesen, dass am Ende des Heftes noch darauf eingegangen wird. Am Ende wird auf einer $\frac{3}{4}$ Seite kurz darüber philosophiert. Hatte man etwas mehr erwartet! Ansonsten folgen die „Sachsenkrieger“ ihren „Goldfüßen“ überall hin, auch über die

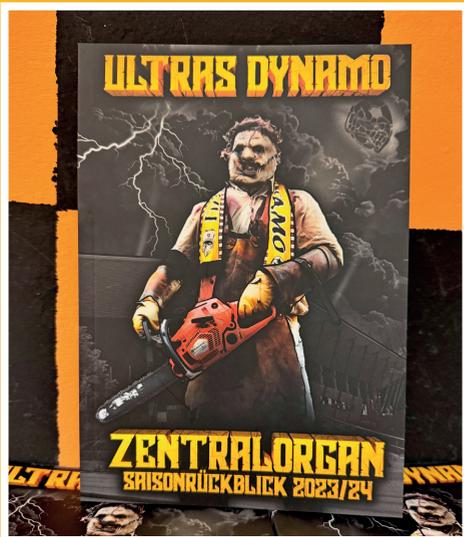
Dynamo Zone, zu den „blöden“ Wessis. Das Ost-West-Klischee wird natürlich ordentlich bedient und patentiert von UD. Andererseits findet man die Aktion von Essen mit Bananen sehr albern. Ja, man kann von Essen sicherlich nicht viel Kreativität erwarten im Ossi-Wessi-Konflikt, aber wer im Glashaus sitzt...! Lesenswerter dagegen war das Interview mit Matze, der seit 2000 an der Trommel ist und seinen Werdegang als Trommler erklärt, auf den Trommeleinsatz und auf die „Dicke Bertha“ eingeht. Weiterhin lohnt sich auch das Interview mit dem Fanclub Südbrandenburg, einem Zusammenschluss der Devils Dynamo und er OSL-Bande. Dort wird etwas über die umkämpften Randgebiete erzählt. Zudem gibt es noch Kleinstberichte vom Fanprojekt, Verein und DFL-Protest, Schwenker, sowie zur Entstehung und Umsetzung des von Ultras Dynamo organisierten Weihnachtsmarkts.



Freundschaftsbesuche beim FSV dürfen nicht fehlen und werden dabei aus der Sicht von Alt und Jung erzählt. Nette Abwechslung! Wie in jedem Ost-Fanzine dürfen auch Graffiti Seiten natürlich nicht fehlen. Anscheinend wurde quer über den Globus gesprüht. Schade, dass man nicht erfährt, in welchen Ländern. Evtl. guckt man sich da etwas von der Plattenpost aus Rostock ab. Das Heft endet mit einer Top und Flop Auflistung der abgelaufenen Saison. Tops und Flops hat das Heft in meinen Augen auch, jedoch werde ich versuchen auch die nächste Ausgabe des bösen Balls zu bekommen, denn da wird auch über die Spiele gegen unsere Alemannia berichtet.

Abhaun! #6

Dem ein oder anderen Hopper ist sicherlich kopane.de ein Begriff und so gibt es alle Jahre wieder ein Fanzine zu erwerben. Die drei Schreiberlinge rund um „goju“ entstammen der SGD Fanszene und bringen auf 214 Seiten ihre Berichte aus dem Jahre 2022 zu Papier. Man könnte die Berichte auch einfach auf dem Blog lesen, jedoch bevorzuge ich persönlich doch lieber das Papierformat! Die drei Schreiberlinge haben unterschiedliche „Fachgebiete“ im Thema Groundhopping und kontroverse Schreibstile, so wird sicherlich für jeden Leser etwas dabei sein. Groundmäßig wird auch alles abgegrast, vom Hartplatz ohne Ausbau bis zur riesigen Schlüssel ist alles vorhanden. Spiele wurden quer über den Globus geguckt, ob im benachbarten Tschechien, Schweiz,



Italien, Freundschaftsbesuch in Bosnien und Herzegowina, Spiele in Asien oder eine größere Südamerika Tour. Neben dem Stadionerlebnis dreht sich viel um das Erlebnis der Reise und sonstigen lustigen Begegnungen. Schmun-

zeln musste ich bei der Ansage von Hansa Richtung Lehmi: „Der soll das mit dem Gemüse mal sein lassen“ in der Schweriner Paulshöhe. Wer die Bilder vermisst, kann einfach den QR-Code auf der Rückseite verwenden.



FREUNDE



Seit der letzten Ausgabe konnte Roda sich in der Tabelle leider nicht weiter nach vorne arbeiten. Kein Sieg aus den letzten 5 Spielen. Ähnlich mau wie unsere Ausbeute in der Liga. Das Derby gegen Maastricht, bei welchem Gästefans noch immer verboten sind, wurde genutzt, um per Fernzündler wenigstens ein paar Rauchtöpfe im Gästeblock angehen zu lassen. Ansonsten blieb es ruhig. Beim Heimspiel gegen Den Bosch zeigte Roda eine 35-Jahre-Freundschafts-Choreo. Dazu wurde sowohl in Kirchroa als auch in Oche gut mobil gemacht. Wir tischten mit einer Vielzahl an Leuten beim Heimspiel der Koempels an und begossen den Spieltag, trotz des eher langweiligen 0:0, letztlich prächtig. Bei

der Erstellung der Choreo gab es leider einige Probleme, wodurch das Endprodukt sicher nicht in die Riege der Choreos einzusortieren ist, wie es noch die 15-Jahres-Choreo von Ultras Kerkrade war. Nachdem wir zum 30-jährigen Jubiläum der Freundschaft eine große Choreo auf den Tivoli brachten, setzten wir zum Anlass des 35. Jubiläums ein kleines Intro beim Auswärtsspiel in Mannheim um.

Aachen & Kerkrade!





Hammarby IF ist aus dem Winterschlaf erwacht. Sowohl beim Bandy, von welchem ich euch bereits in der letzten Ausgabe berichtet habe, als auch beim Fußball. Beim Bandy konnte der Verein bis ins Halbfinale vordringen. Dieses wurde im Heimspiel, dem zweiten Spiel der "Best of 5"-Serie, von einer netten Pyroshow über die gesamte Tribüne eingeleitet. Beide bei Redaktionschluss gespielten Partien verlor Hammarby in der Verlängerung. Die Grün-Weißen müssten nun 3 Spiele in Folge siegreich gestalten, um noch ins Finale einzuziehen. Vor 5 Tagen endete ebenfalls die Gruppenphase des Svenska Cupen, dem schwedischen Fuß-

ball-Verbandspokal, welcher jedes Jahr (exklusive Finale) vor dem Start der Allsvenskan ausgespielt wird. Nachdem der Start etwas holprig lief, konnte Hammarby sich gegen den FC Stockholm und am Montag gegen Kalmar FF durchsetzen. Als Gruppensieger spielen sie am morgigen Sonntag ihr Viertelfinale in Göteborg. Im Übrigen im Stadion Ullevi, da im neuen Stadion gerade der Rasen neu verlegt wird. Eine echte Groundhoppingperle also. Im Falle eines Sieges wird am kommenden Wochenende das Halbfinale ausgespielt und Ende Mai das Finale. Wir drücken unseren grün-weißen Freunden die Daumen!

Die Allsvenskan beginnt erst Ende März. Für Hammarby im Übrigen ebenfalls beim IFK Göteborg, dessen Ultras eine Freundschaft zu den Ultras Nürnberg pflegen. Heja Hammarby!



23.01.2025

Union Saint-Gilloise - SC Braga

(2:1)

Autor: Casanova

Donnerstagabends – was gibt es Schöneres, als den kleinen Freitag nach der Arbeit in Belgiens Hauptstadt ausklingen zu lassen? Normalerweise würde ich mir eher ein Brotmesser in den Bauch rammen, als mich unter der Woche im Trubel der Arbeit nach Brüssel zu hetzen. Die Tatsache, dass das Spiel aber im altherwürdigen Stade Roi Baudouin stattfand, machte mir den Kick durchaus schmackhaft.

Schnell wurde die übliche Belgien-Hopper-Truppe zusammengesammelt, und auch einer unserer Domwächter schloss sich uns an. Als auch der Letzte von uns endlich den Feierabend antrat, machten wir uns direkt auf den Weg Richtung Frittenthauptstadt. Dort angekommen, parkten wir das Auto in einer der Brüsseler Ghetto-Hochhausgehenden und steuerten direkt die erste Frittenbude an. Erste Hiobsbotschaft der Tour für unseren DJ

und den König: Es gab keine Baguettes mehr für den legendären Cheeseburger.

Nach der kleinen Stärkung machten wir uns direkt auf zum Stadion. Standesgemäß erreichten wir unsere Plätze erst kurz vor Anpfiff. Definitiv eine geile Schlüssel, auch wenn das Ding bei den Zuschauerzahlen schon echt trist wirkte.



Die Gäste zogen zum Einlauf eine Ultras-Blockfahne hoch, woraufhin einige rote Fackeln den Brüsseler Nachthimmel erleuchteten und anschließend in den Innenraum flogen.

Stimmungstechnisch lässt sich das Spiel wohl kurz als „nichts Besonderes“ beschreiben. Mehr erwartet hatten wir hier aber auch nicht – es ging eher um den

Ground als um die grandiose Stimmung. Die Heimfans rund um die Union Bhoys machten sich auf der Gegengeraden breit und sorgten für einen Auftritt, der für belgische Verhältnisse wirklich in Ordnung war.

Überpünktlich verließen wir das Stadion und konnten glücklicherweise feststellen, dass unser Auto in dem Ghetto nicht abhandengekommen war.

Kurz vor dem Ende unserer Tour wurden wir in unserer schönen Kaiserstadt, dann noch von den Bullen rausgezogen. Offenbar hatten die zwei in ihrer Nachtschicht Langeweile, weshalb wir zu einer längeren Kontrolle gebeten wurden – samt Anschalllehrgang für unseren DJ auf der Rückbank.

26.01.2025

**AC Mailand - Parma Calcio
(3:2)**

**Autor: Casanova
(Aachener Hopper no Show)**

26.01.2025

**Brescia Calcio - US Catanzaro
(2:3)**

**Autor: Casanova
Statt einen freien Sonntag mit der**

Familie oder der Frau zu verbringen, entschieden wir uns für eine erneute Höllentour. Somit ging es bereits in den frühen Morgenstunden für uns drei Richtung Kölner Flughafen. Flott im Rewe mit ein paar Kleinigkeiten eingedeckt, in der Kontrolle schikaniert worden – und dann ab in den überfüllten Billigflug von Ryanair Richtung Bergamo.

Nach einem kurzen Schlaf war der Flughafen schon in Sichtweite, als der Flieger plötzlich rasant hochzog und wieder über der Wolkendecke verschwand. Panik machte sich im Flieger breit, der Kerl neben mir scrollte panisch bei Google Maps rum, und außer einem See und Bergen war nicht viel zu sehen.

War das mein Karma für all die Flugzeugabstürze, die ich in letzter Zeit in die verschiedensten Reisegruppen geschickt habe? Ist das die Retourkutsche für meine Sprüche vor Abflug, dass ich mit meinem Notausgangsplatz für das Überleben aller an Bord zuständig bin?

Hellwach waren wir zu dem Zeitpunkt immerhin alle. Nach einigen Minuten der Stille dann die Info vom Piloten, dass zu starker

Rückenwind herrsche und man deshalb einen neuen Versuch aus einer anderen Richtung probieren würde. Knapp 15 Minuten später setzte man also erneut zur Landung an – und es geschah dasselbe wie beim ersten Versuch.

Nun kam aus dem Cockpit die Info: Es sei dem Piloten zu unsicher, und wir müssten nach Verona ausweichen.

Die Landung war alles andere als sanft, dennoch waren alle sichtlich erleichtert, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Auf den Schock und das Überleben gönnten wir uns zum Frühstück ein paar kühle Bierchen. Minute um Minute verging, und mit unserem straffen Zeitplan war das nicht vereinbar.

Knapp zwei Stunden nach der Landung erreichten uns die Busse, die uns nach Bergamo bringen sollten. Im strömenden Regen diskutierte ich noch mit der Dame der Fluggesellschaft, bevor ich im Bus feststellen musste, dass die Toilette außer Betrieb war.

Piss ich jetzt in die leere Bierflasche oder piss ich den kompletten Bus voll? Wie beschissen will eine Tour eigentlich sein?

Rund eine Stunde dauerte die

Fahrt nach Bergamo zum Flughafen womit relativ früh feststand, dass wir das Spiel von AC Mailand verpassen würden.

Als wäre bisher nicht schon alles schiefgelaufen, kamen wir in der Autovermietung an – und unser reserviertes Fahrzeug war nicht auffindbar. Stattdessen bekamen wir eine Karre, die eben erst zurückgekommen war. Laut Protokoll nur ein kleiner Kratzer – beim Rundgang ein halber Totalschaden.

Naja, scheiß drauf – das eigentliche Ziel war ja der Fußball.

Wir machten uns nun also endlich im Leihwagen auf den Weg nach Brescia, um in Stadionnähe eine italienische Pizza zu genießen. Der König und die Glatze gönnten sich weitere Biere.

Anschließend ging es zum Stadion.

Auf dem Programm stand heute das Freundschaftsduell zwischen Brescia und Catanzaro. Definitiv kein Kracher – dennoch ein geiler Ground, vorallem mit der Stahltribüne. In Deutschland gäbe es dafür sicherlich keine Freigabe vom TÜV. Auch das Wetter spielte leider nicht so mit, wie wir uns das wünschten.





sonen namens Brescia 1911, die ihr eigenes Ding durchzog – immer genau das Gegenteil der Curva. Flashbacks kamen hier auf, auch wenn den Jungs und Mädels die Colledgejacks fehlten.

Die Ultras der Curva Nord Brescia zeigten einen soliden Auftritt. Nichts Weltbewegendes, aber sofern man nichts erwartet, wird man hier auch nicht enttäuscht.

Die Gäste hingegen reisten mit ca. 2000 Mann aus rund 1200 km Entfernung an und sorgten für gute Stimmung. Stellenweise konnte der ganze Block mitgenommen werden.

Auf unserer Tribüne stand eine kleine Gruppe von etwa 30 Per-

26.01.2025

**US Cremonese - Modena FC
(2:2)**

Autor: Casanova

Pünktlich zur Halbzeit verließen wir unsere Plätze und machten uns schnellen Schrittes auf den Weg zum Auto, um einigermaßen pünktlich zum zweiten Kick des Tages zu kommen. Die Autobahn nutzte ich kurzerhand als

Rennstrecke, dennoch machte uns ein kleiner Stau an der Mautstelle einen Strich durch die Rechnung. Grund dafür war eine Polizeikontrolle hinter den Schranken der Maut. Auch wir wurden kurz zur Kontrolle gebeten, konnten



aber recht schnell weiterdüsen, da der Bulle kaum Englisch sprach. Wir nahmen den erstbesten Parkplatz und liefen noch ein paar Meter zu Fuß, bevor wir am Eingang erfuhren, dass wir einmal komplett rumlaufen müssen. Kurz vor unserem Eingang sah ich bereits die Rauchschwaden aus dem Stadion ziehen. Beide Kurven zeigten zum Einlauf eine kleine Pyroshow, die wir souverän verpassten. Als wir kurz darauf dann auch endlich drin waren, geschah auf den Rängen nichts Spektakuläres

mehr. Die Gäste legten mit ihren etwa 1000 Mann einen klassischen, aber nett anzusehenden, italienischen Support hin. Zum Schlafen hatte sich unser König etwas Besonderes einfallen lassen: Dieses Mal gab es ein Burg-Appartement. Definitiv ein kultiges Teil – dennoch wäre mehr warmes Wasser in der Dusche von Vorteil gewesen. Am nächsten Morgen ging's für die Glatze und mich in die Cremoneser Innenstadt, um uns die Sehenswürdigkeiten rund um den Marktplatz anzuschauen. Viel zu



sehen gab es hier definitiv nicht. Der König verbrachte die restliche Zeit bis zum Checkout in seinem ritterlichen Bett. Für uns beide gab es noch einen Kaffee und ein Croissant zum Frühstück, bevor es dann in die Galerie gegenüber vom Flughafen ging. Clevere Idee, wenn in knapp 1 1/2 Stunden der Flug geht. Nach einer kurzen Stärkung hetzten wir uns zur Mietwagenstation, um noch einigermaßen pünktlich am Flughafen anzukommen. Unter starken Turbulenzen ging es zurück Richtung Köl-

ner Flughafen und dann mit der Bahn in die schöne Kaiserstadt. Lustigerweise kostete die Bahnfahrt mehr als der Rückflug und dauerte auch noch deutlich länger. Was für ein beschissenes Ende für eine beschissene Tour.



LIEDER AUS DER KURVE

MELODIE:
Cutting Crew

-
Died in your arms

Heut'
Sing' wir den Gegner an die Wand
Fahr'n wir für dich durchs ganze Land
Wir sind immer für dich da
Oh Alemannia!